42 · 2.03.2000

Im Kettensaal feiern wie die alten Rittersleit

Die Katholische Jugend Nackenheim nimmt humorvoll und vorübergehen Abschied vom „Heim"

NACKENHEIM (gm) - Mit dem diesjährigen Motto der Katholischen Jugend Nackenheim (KJN) „Im Kettlersaal wir feiern heit wie cellemols die Rittersleit" feierten die Jugendlichen - vorübergehend - Abschied vom Kettelersaal.

Wie den „Insidern" bereits bekannt, soll ab März (diesen Jahres) der Umbau des katholischen Pfarrzentrums beginnen.

Trotz der etwas wehmütigen Stimmung rollte die Pfarrjugend wieder in bereits gewohnter Weise eine vierfarbbunte Show ab, die tatsächlich den Vergleich mit „Fastnachtsprofis" nicht zu scheuen braucht.

Ob beim noch etwas zögerlichen Auftaktspiel, das wie die darauffolgende „Ehrenjungfrau" vom Lokalkolorit lebte, oder bei den einzelnen Ballettnummern; Kim Seemann als Präsident des jugendlich besetzten Komitees hatte die Fäden fest in der Hand. Als „König von Nackenheim beschrieb er die Vorteile seines Amts und erntete damit reichlich Applaus.

Eine „königliche Ratssitzung", bei der auch die „Bestie Maximilian" anwesend war, sowie die Hinweise auf die „wilden Eselsreiter an der Nordgrenze" spiegelten einerseits Ähnlichkeiten mit einer PGR-Sitzung, andererseits die Seitenhiebe auf die Bodenheimer wider.

Der zukünftige „Stimmungschor", bestehend aus 7 jungen Sängerinnen, wird wohl in Zukunft das Rückgrat der Nackenheimer KJN (in gesanglicher Hinsicht) bieten.



Fastnachtsamateure, profihaft ... Foto: Mauer

Ein „Schwiegersohn" erläuterte danach, wie er sich als „Vollzeitsklave" fühlt, versuchte aber am Ende doch noch versöhnliche Töne gegenüber der „bösen" Schwiegermutter zu finden.

Äußerst gelungen auch das Zwischenspiel um den neuen Aufzug im Kettelersaal und um die entsprechenden Vorbereitungen zu einer Pfarrversammlung, alles dargeboten von „alten Recken" der KJN.

Selbst die dann auftretenden „Ghostbusters", die den Geist des Kettelersaales jagten (dieser hatte bereits seit einem Jahr die Umbauarbeiten verhindert), verteilten kritische Seitenhiebe in Richtung Schwarzgeldkoffer und West-LB.

Unschlagbar war die Wahrsagerin, die mit dem Kehrvers „Die Würfel sind schon längst gefalle - die Zukunft is net uffzuhalle" vor mehr als einem Jahrtausend einen Ausblick in unsere jetzige Zeit wagte und vor allem in der Zeit der Fertigstellung der Nackenheimer Pfarrkirche einen regelrechten „Kulturkampf" um den „richtigen" Namenspatron glossierte.

Als großartige Schlussnummer war die Entwicklung des Buchdruckes (Gutenberg holte sich selbstverständlich in Nackenheim die Inspiration zum Druck mit beweglichen Lettern) zu sehen. Eine knarrende Kelter mit eingefüllter Buchstabensuppe ermöglichte schließlich den Erstdruck der Bibel.

Alle Akteure und Mitwirkenden im Hintergrund hatten gemeinsam wieder einmal eine hervorragende Jugendsitzung auf die Beine gestellt. Sicherlich lief nicht immer alles reibungslos ab. Doch wie sagte schon eine Show-Größe des deutschen Fernsehens? „Das ist eben live, live, live!"

Diese „Live-Sendung" der KJN war mit allen liebenswerten „Ausrutschern" eine tolle Schau, wie sie nur von begeisterten Jung-Akteuren auf die närrische Rostra gebracht werden kann.

Wir alle sollten froh sein, dass es solche Aktivitäten gibt und diese nach Kräften unterstützen.